



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss
Sitzungsnummer	KFP/033/2015
Datum	Mittwoch, den 22.04.2015
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	20:00 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

Anwesend:

vom Gremium:

Klaus Tschakert	Ausschussvorsitzender	SPD
Sibille Hornivius	Stadtverordnete	SPD
Ingeborg Koster	Stadtverordnete	SPD
Peter Pausch	Stadtverordneter	SPD
Christoph Schäfer	Stadtverordneter	CDU
Martin Steinraths	Stadtverordneter	CDU
Dr. Fritz Teichner	Stadtverordneter	CDU
Krimhilde Tacke	Stadtverordnete	Bündnis 90/Die Grünen
Klaus Hugo	Stadtverordneter	Bündnis 90/Die Grünen
Christa Lefèvre	Fraktionsvorsitzende	FW
Angelika Kunkel	Stellv. Ausschussvorsitzende	FDP

vom Magistrat:

Wolfram Dette	Oberbürgermeister	FDP
Sigrid Kornmann	Stadträtin	FDP

von der Verwaltung:

Kornelia Dietsch	Kulturamt
Sylvia Gladrow	Stadtbibliothek
Dr. Irene Jung	Historisches Archiv
Regina Maiworm	Tourist-Information
Heiko Scholl	Planungs- und Hochbauamt
Ulrike Sott	Kulturamt

ferner war anwesend:

Frau Wagner, Seniorenrat
Herr Chernov, Ausländerbeirat

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Lehne, als Schriftführer

AV Tschakert eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss mit 10 Mitgliedern beschlussfähig ist. Gegen die Form und Frist der Einladung erhoben sich keine Einwände.

Tagesordnung:

- 1 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 04.03.2015**
- 2 Neuorientierung Stadtbibliothek und Ausstellungssaal
Vorlage: 2408/15 - I/534**
- 3 Rahmenplan Bahnhofstraße
Sachstand und Ergebnis der Öffentlichkeitsbeteiligung
Mitteilungsvorlage: 2365/15 - I/525**
- 4 Jahresbericht der Tourist-Information 2014
Mitteilungsvorlage: 2402/15 - I/533**
- 5 Kulturentwicklungsplan
Vorstellung der Auswertung der Fragebögen**
- 6 Verschiedenes**

zu 1 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 04.03.2015

Mitteilungen

Sachstand Sanierung Parkdeck vor dem Alten Rathaus

OB Dettle nahm Bezug auf die Anfrage von Stv. Hugo aus der letzten Sitzung des Ausschusses. Nach Auskunft des Fachamtes werde derzeit untersucht, welcher Kostenaufwand bei Abriss oder Neubau des Parkdecks entstehen werde. Eine Sanierung der derzeitigen Konstruktion sei nicht möglich. Alternativ werde jedoch auch ein Rückbau geprüft. Hier bestehe jedoch die Problematik der Verankerung des Geländers, dass nach vorne an die Bürgersteigkante versetzt werden müsste. Für Anfang Mai sei ein Abstimmungsgespräch zwischen dem Tiefbau- und dem Planungs- und Hochbauamt bezüglich des weiteren Vorgehens geplant.

Rechnungslegung der Wetzlarer Festspiele e.V. für das Jahr 2014

OB D e t t e teilte mit, dass in der Mitgliederversammlung des Festspielvereins die abschließend geprüfte, positive Rechnungslegung erörtert werden konnte (Anlage 1). Darüber hinaus stelle sich der Vorverkauf für das Projekt Lotte bisher sehr erfreulich dar.

Anfragen

Stv. S c h ä f e r bat um einen Sachstandsbericht zum Bismarckturm in der nächsten Sitzung.

Niederschrift vom 04.03.2015

Ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

zu 2 Neuorientierung Stadtbibliothek und Ausstellungssaal Vorlage: 2408/15

Die Situation der Stadtbibliothek sei bekannt und in vergangenen Sitzungen ausführlich erörtert worden, erinnerte OB D e t t e. Da keine eigenen Liegenschaften für eine Unterbringung von Stadtbibliothek und Ausstellungssaal in Frage gekommen seien, habe der Magistrat die Anmietung verschiedener Objekte prüfen lassen. Von drei grundsätzlich geeigneten Objekten schlage der Magistrat Ziffer b) (Liegenschaft Bahnhofstraße 6 - 8, ehem. H & M) vor. Im vorgeschlagenen Gebäude könnten Stadtbibliothek und Ausstellungssaal gemeinsam untergebracht werden. Darüber hinaus sei der Quadratmeterpreis auch im Hinblick auf die Lage des Objektes sehr günstig.

AV T s c h a k e r t fragte an, ob bezüglich des Anbieters des Objektes eine Bonitätsprüfung stattgefunden habe. OB D e t t e teilte mit, dass bisher keine Überprüfung vorgenommen worden sei. Stv. S c h ä f e r äußerte Bedenken hinsichtlich der langen Mietzeit von 15 Jahren und bat des Weiteren um eine Bonitätsüberprüfung des Anbieters. OB D e t t e sagte zu, eine Überprüfung vorzunehmen.

Stv. H u g o sah das vorgeschlagene Gebäude, besonders im Hinblick auf die Zugänglichkeit der Bücherei, als ideales Objekt. Es sei wichtig, die Bibliothek in vergrößerter Form zu präsentieren. Das Mehr an Raumkapazität sei angemessen und ermögliche eine bessere Präsentation und Nutzung der Bibliothek. FrkV L e f è v r e sprach sich ebenfalls für das ehemalige H&M Gebäude aus, wo die Stadt Wetzlar als einziger Mieter fungiere.

OB D e t t e führte auf Frage von Frau W a g n e r aus, dass ein großer Aufzug im ganzen Gebäude das barrierefreie Erreichen aller Ebenen sicherstelle.

AV T s c h a k e r t beurteilte eine mögliche Einbindung der Fußgängerzone und eine damit verbundene Öffnung nach außen als positiv.

Abstimmung über Variante B): 8.0.3

**zu 3 Rahmenplan Bahnhofstraße
Sachstand und Ergebnis der Öffentlichkeitsbeteiligung
Vorlage: 2365/15**

Herr S c h o l l erläuterte die Vorlage, welche mit insgesamt über 200 Anregungen alle Vorschläge aus der Bevölkerung abbilde. Für den 18.05.2015 sei eine erste Entwurfspräsentation geplant. Im Laufe des Sommers solle dann ein Abschlussbericht mit Handlungsanweisungen erstellt werden.

Stv. H u g o thematisierte die Situation des Wochenmarktes. Seiner Ansicht nach werde dieser immer wieder durch bestimmte Aktivitäten (z.B. Auto Salon oder Weihnachtsmarkt) beeinträchtigt. Er und Stve. T a c k e kritisierten, dass der Stadtbezirk Dalheim durch die Einschränkungen des Busverkehrs während des Auto Salons von der Reststadt "abgeschnitten" sei. OB D e t t e regte an, in einer der nächsten Ausschusssitzungen Herrn Dietrich und Herrn Prof. Freidank vom Stadtmarketingverein einzuladen, um u.a. deren Reaktionen und Konzeptionen im Hinblick auf den Rahmenplan Bahnhofstraße und die Marktsituation zu erfahren. Bezug nehmend auf die Beeinträchtigung des Wochenmarktes durch den Weihnachtsmarkt wies OB D e t t e darauf hin, dass sich der Wochenmarkt in der Weihnachtszeit lediglich nach hinten verlagere. Er sprach sich dagegen aus, in dieser Zeit den Wochenmarkt nicht in der Bahnhofstraße durchzuführen, da sich die Märkte gegenseitig befruchten.

Die Vorlage stelle eine Übersicht der aus den Workshops und der Besichtigung ergangenen Vorschläge dar, konstatierte AV T s c h a k e r t. Für die Politik bestehe jetzt die Möglichkeit, aus einer Vielzahl von Vorschlägen Anträge - im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten - zu entwickeln. Er begrüßte den Vorschlag von OB Dette, Herrn Dietrich und Herr Prof. Freidank zu einer der nächsten Sitzungen einzuladen.

Stv. H u g o fragte mit Blick auf eine mögliche Erweiterung des Radweges R 7 nach den Eigentumsverhältnissen der anliegenden Grundstücke. Herr S c h o l l teilte mit, dass sich eine Vielzahl von Grundstücken in Privatbesitz befinde. Mit einzelnen Eigentümern sei man verstärkt in Verhandlungen, könne jedoch kein Ergebnis der Gespräche abschätzen, da die Druckmittel der Stadt beschränkt seien.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 4 Jahresbericht der Tourist-Information 2014
Vorlage: 2402/15**

AV T s c h a k e r t zeigte sich erfreut über eine - verglichen mit dem guten Vorjahr - noch positivere Bilanz und begrüßte zum TOP Frau Maiworm von der Tourist-Information.

Frau M a i w o r m nannte das von der Tourist-Information initiierte "Wertherjahr" als einen Schwerpunkt der Marketingaktivitäten im Jahr 2014. Die gute Zusammenarbeit mit der Goethe-Gesellschaft und den Städtischen Museen habe sich auch zahlentechnisch bemerkbar gemacht. Sie berichtete, dass das Thema "Wertherjahr 2014" in der überregionalen Presse thematisiert und u.a. in Focus online, der Frankfurter Rundschau und der F.A.Z. hierüber berichtet worden sei. Darüber hinaus profitiere man deutlich von der Rückkehr der Leica-Firmenzentrale an den Standort Wetzlar. Der Wohnmobilstellplatz entwickle

sich ebenfalls sehr gut, so Frau M a i w o r m weiter. Allein in 2014 seien über 1.000 Tickets verkauft worden. Auch der Fahrradtourismus nehme sukzessive zu. FrkV L e f è v r e zeigte sich über die positive Entwicklung des Tourismus erfreut, während Stve. T a c k e in diesem Zusammenhang die „belebenden“ Stadtführungen lobte.

Auf Nachfrage von Stve. K u n k e l, zu den Planungen des Goetheweges führte Frau M a i w o r m aus, dass der Auftrag an die Künstlerin erteilt worden sei. Es sei ein gewisser Zeitdruck vorhanden, da das Projekt bis Ende Juni abgerechnet werden müsse.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

zu 5 Kulturentwicklungsplan Vorstellung der Auswertung der Fragebögen

Von 83 versandten Fragebögen seien 56 eingegangen, bilanzierte Frau D i e t s c h und stellte die vorliegende Auswertung der Fragebögen zur Bestandsaufnahme der Wetzlarer Kulturlandschaft vor. Die Abhängigkeit des kulturellen Angebotes vom ehrenamtlichen Engagement sei besonders auffällig gewesen. Ebenso sei die Finanzausstattung immer wieder ein Thema in den Vereinen. In einem zweiten Schritt sollen Interviews mit max. 15 Kulturinstitutionen in der Stadt geführt und zum Teil Fragen aus der Bestandserfassung vertieft werden.

Im Vorfeld habe man die Beteiligung der Institutionen an dem Prozess in Frage gestellt, erinnerte FrkV L e f è v r e. Die Rückläufe (56 v. 83) dokumentierten großes Interesse am Gesamtkomplex „Kulturentwicklungsplan“, unabhängig vom Ergebnis.

OB D e t t e stimmte zu, dass es zu Beginn Bedenken im Hinblick auf eine mögliche Einschränkung der Kreativität der Kultureinrichtungen gegeben habe. Ein Kulturentwicklungsplan müsse Freiraum bei der Gestaltung von Kultur lassen und die Mitwirkung für die Menschen attraktiv sein. AV T s c h a k e r t ergänzte, dass auch die lokalen Besonderheiten berücksichtigt werden müssten. Ein Verfahren - ähnlich des ISEK-Prozesses - mit der Durchführung von Workshops und der Entwicklung eines Ideenkataloges könnte auch hier von Nutzen sein. Die gute Resonanz auf die Fragebögen stimme ihn mit Blick auf die weitere Entwicklung positiv. Die anstehenden Interviews seien noch aus der Verwaltung heraus leistbar. Für eine weitere Realisierung sei jedoch ein Grundsatzbeschluss fällig. Er regte an, unter Bezugnahme auf den ursprünglichen Antrag, diesen evtl. in der nächsten Sitzung zu behandeln und gegebenenfalls zu modifizieren.

Im Hinblick auf die Generierung weiteren Fragepotenzials bezog sich Stv. H u g o auf die in Wetzlar besondere Situation der hohen Anzahl von Menschen mit Migrationshintergrund. Hier könne eine spezifische Strategie helfen, mehr Menschen zu erreichen. Auch müsste über die Schulen versucht werden, junge Leute für Kultur zu interessieren. OB D e t t e bedauerte den generellen Trend, dass bei jüngeren Leuten tendenziell weniger Interesse an einer dauerhaften Vereinsbindung bestehe und Tätigkeiten bevorzugt spontan und zeitlich befristet ausgeführt werden. Darüber hinaus sei eine Vereins-/Ehrenamtskultur wie hier üblich in Migrantengesellschaften nur sehr beschränkt vorhanden, da vieles staatlich organisiert werde. Der Familienverband nehme hier eine bedeutendere Rolle als die Vereinskultur ein, welche in dieser Form in Deutschland sehr speziell sei. Dennoch sei hier Potenzial vorhanden, das angesprochen werden müsse. Er halte es für sinnvoll, eine Strategie zu entwickeln, wie auf die Leute zugegangen werden solle. Schulen seien hier nach seinem Dafürhalten der beste Weg. AV T s c h a k e r t stellte fest, dass nach

endgültiger Bestandsaufnahme Zielgruppen abgeleitet und neue kulturpolitische Handlungsfelder zu erschließen seien.

zu 6 Verschiedenes

Internationales Friedenskonzert

OB **D e t t e** wies nochmals auf die Veranstaltungen - besonders das Friedenskonzert am 03.5.2015 - im Rahmen der Friedenswoche hin, verwies auf die Anlage zur Niederschrift der letzten Ausschusssitzung und bat um rege Teilnahme.

Reise nach Osmangazi/Bursa

Er sei auf Einladung des Lahn-Dill-Kreises mit dessen Delegation eineinhalb Wochen nach Osmangazi/Bursa gereist, berichtete OB **D e t t e**. In der Türkei sei ein gewisser Trend, sich ein Stück weit auf die osmanischen Wurzeln zurückzubedenken, spürbar. Im Vergleich zu früheren Türkeibesuchen sei eine Orientierung in Richtung der Europäischen Union diesmal kein Thema in den Gesprächen gewesen. Man wolle sich eher als Führungskraft des Nahen Ostens etablieren, was sich insbesondere durch steigendes Selbstbewusstsein - gestärkt durch den wirtschaftlichen Aufschwung - begründe. Dennoch sehe die Türkei sich als Brücke zwischen dem europäischen und arabischen Bereich. Aufgrund seiner Größe komme Osmangazi nicht als Partner für die Stadt Wetzlar infrage. Er halte es daher für sinnvoll, sich weiterhin über den Lahn-Dill-Kreis zu beteiligen und weitere Anknüpfungspunkte zu suchen, so OB **D e t t e** weiter. Stv. **H u g o** informierte, dass die nächste Kontaktmöglichkeit mit Osmangazi im Rahmen einer Einladung zum Hessentag in Herborn bestehe.

Aufbringen einer Werther Mural (Wandbemalung) an der Mauer der städtischen Liegenschaft Lottestraße

AV **T s c h a k e r t** berichtete von einer geplanten Wandbemalung an der Mauer auf der westlichen Seite des Lottehofes. OB **D e t t e** stellte hierzu fest, dass das Aufbringen vorerst zurückgestellt worden sei, da der Denkmalbeirat in die Angelegenheit einbezogen werden solle.

AV **T s c h a k e r t** schloss die 33. Sitzung des Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschusses.

Der Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

T s c h a k e r t

L e h n e